

# Der deutsche Philister

Der deutsche Philister, das bleibet der Mann  
auf den die Regierung vertrauen noch kann  
der passet zu ihren Beglückungsideen  
der läßt mit sich alles gutwillig geschehn

Befohlenermaßen ist er stets bereit  
zu stören, zu hemmen den Fortschritt der Zeit  
zu hassen ein jegliches freies Gemüt  
und alles, was lebet, was grünet und blüht

Sprich, deutsche Geschichte, bericht es der Welt  
wer war doch dein größter berühmtester Held  
Der Deutsche Philister, der Deutscheste Mann  
der alles verdirbt was man Gutes begann

Was schön und erhaben, was wahr ist und recht  
das kann er nicht leiden, das findet er schlecht  
so ganz, wie er selbst ist, so kläglich, gemein  
hausbacken und ledern soll alles auch sein

Solang der Philister regieret das Land  
ist jeglicher Fortschritt daraus wie verbannt  
denn dieses erbärmliche feige Geschlecht  
das kennet nicht Ehre, nicht Tugend und Recht

Du Sklav der Gewohnheit, du Knecht der Gewalt  
käme dein Simson, o käm er doch Bald  
Du Deutscher Philister, du gräßlichste Qual  
o holte der Teufel dich endlich einmal

Doch leider hat Beelzebub keinen Geschmack  
an unsern Philistern, dem lumpigen Pack  
und wollten sie selber hinein in sein Haus  
so schmiß der die Kerle zum Tempel hinaus

Text: Hoffmann von Fallersleben – 8. Juni 1843